





Wirden bei der Redaktion der "Neuesten Nachrichten" wegen...

Rein bei wegen Konstitutionsmangel und bezweifelten Ideen...

Die Folgen der Strohackerkriege. Aus Karlsruhe wird gemeldet...

Die illegalen Kohlewägen.

Hellingsloh, 4. Januar. Volkswirtschaftliche Gruppen...

Der Wiltshüter.

Von Bruno Brandt.

Es sind noch die kleinen Dinge, aus denen die groben Sünden...

Als ich eines Tages früh und erst spät schlief...

Die Geschichte eines Mannes, dessen Verdienste dort mit...

aus dem Berliner Stadtparlament abberufen.

Wirtschaftliches.

Die Kohlen-Industrie im Dezember.

Der amtliche preussische Vorkreisbericht:

Ungeklärt dieser Sachlage muß auf die Wichtigkeit des...

Die Steinkohlenförderung im Ruhrgebiet in der...

Die obersteinstellende Förderung erhöhte sich trotz des...

Die letzte Kundgebung des Arbeiterbundes...

Aus aller Welt. Eine neue Gesellschaft.

Aus Berlin wird gemeldet: Der verheiratete Direktor...

Das Bombentatentum von Düsseldorf.

Aus der Jugendbewegung.

Wittmoos, den 4. Weihnachtstag: Sonntag, den 8. Silbster...

Wagnunben.

Unvermutet wird die Tür aufgeschnitten. Drei Menschen...

Schleier. Du, ich wußte nicht auf ein paar Tage vom...

# Probung und Umgebung.

## Zarftverbandslungen im Mitteldeutschen Braunkohlbergbau.

Am Dienstag, den 3. Januar, haben in Halle zwischen den Organisationen der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber des mitteldeutschen Braunkohlbergbaues die Zarftverbandslungen begonnen. Bekanntlich ist der am 17. April 1920 erstmalig abgeschlossene Zarftvertrag mit Ablauf des vergangenen Jahres durch Zarftverbandslungen abgelaufen. Über den Fortgang, beziehungsweise das Resultat der Verhandlungen werden wir berichten.

## Arbeiterwohnungen und Kündigungrecht.

Man schreibt uns: In letzter Zeit häufen sich die Entlassungen der Beschäftigten zur Kündigung von Mietwohnungen (Arbeiterwohnungen) seitens der Arbeitgeberseite bei Entlassung von Arbeitern aus dem Betrieb, und zwar in der Weise, daß der Besitzer der Mietwohnungen Gelegenheit zu geben, Arbeitern, die er in seinen Betrieb einstellen möchte, Wohnungen zu verkaufen. Diese Beschäftigten der Kündigung entsprechen nicht den ursprünglichen Voraussetzungen. In der Anordnung des preussischen Ministers für Volkswohlfahrt vom 2. Juni 1921 ist festlich bestimmt, daß die Gemeindebehörden (Wohnungsämter) in Zukunft in Mietwohnungen nur Betriebsangehörige einziehen können. In der Anordnung ist aber nicht bestimmt, daß Kündigung eines Betriebes die aus der Mietwohnung abzurufen zu können haben. Die Frage ob ein Verfallrecht bei Verkauf eines Mietes beim Verstoß der Wohnung räumen muß oder nicht, hat mit der Anordnung vom 2. Juni 1921 nichts zu tun. Entscheidend ist das zugrunde liegende Rechtsverhältnis. Hat der Verfallrecht die Art der Miet im Verhältnis gewohnt, und letzteres wird immer der Fall sein, wenn ihm ein Teil des Lohnes als Miete angedreht ist, so finden die Kündigungsbestimmungen Anwendung. Mit der Aufgabe der Arbeit endet das Mietverhältnis in diesen Fällen nicht.

## Wann davon reden — nie verneinen!

Die „Kundschau für Kommunalbeamte“ berichtet: Auf einer kürzlich stattgefundenen Versammlung des hiesigen Landverbands ist ein Gutachter und Major a. D. folgenden Ausspruch:

„Wer verabsieht denn die Tagelöhne und Bauern, die Beamten? Doch nur wir, die Steuerzahler! Bauern, Landwirte, läßt sie doch allemal verkommen, läßt sie auch gegen sie ab, nicht ihnen nichts mehr zu treffen!“

Wagenwegen kann man bei diesem Erguss eines schwerbetimmten Vergessens nur annehmen, daß die Gutachter und Major a. D. so schwer arbeitet, daß er häufig in Gefahr lächelt, in seinem eigenen Fette zu ertrinken. Es ist wohl die Gemütsfrage am Platze: Wiesviel Steuern schuldet der Herr Gutachter und Major a. D. dem Staate? Bei gewissenhafter Beamtenprüfung dürfte er kaum Ursache haben, sich in die Brüst zu werfen und dort zu liegen. „Wir, die Steuerzahler!“ Der Satz dieser Herren ist aber nicht immer so auf „Dum“ eingerichtet. Zu gewissen Zeiten, insbesondere wenn Wahlen vor der Tür stehen, erlitten sie recht eindrucksvoll in „Moll“, dann ist das Lob dieser selben geschätzten Persönlichkeit über jeden Zweifel erhaben. Nach den Wahlen bestritt der Herr Major wieder mit dem Gutachter und Major a. D. Taxum, Beamte, Angestellte, erinnert euch an solchen Zeiten stets jenes berühmte Sprüchlein. Dann gilt es: Nichts verneinen — immer davon reden!“

## Ihr meint niemand nach...

Überregierungsrat Hohe, Dechant der Kirchen- und Schulabteilung bei der Regierung in Merseburg, ist am 1. Jan. in dieser Eigenschaft nach Köthen abberufen worden. Die modernen empfindlichen Lehrerchaft des gesamten Bezirke Merseburg stimmt an dieser Nachricht erleichtert an. Der Sachbente, im militärischen Range Major, war der ausgesprochene Harter Typ eines realistischen Beamten des alten feilg entfalteten Obrigkeitsstandes, dem der moderne Schulmann ein Gesell ist. Einer freien Ausgestaltung des Schulwesens, wie sie Mitteldeutschland erstrebt, stand er ohne Verständnis, innerlich ganz ablehnend gegenüber. Schon die Nennung des Namens „Hohe“ auf den Lehrerkongressen rief bei den meisten Teilnehmern ein Gefühl des Unbehagens hervor. Bei Besuchen verhielt sich Herr Hohe kühl und reiner. Die Lehrerchaft wünscht, daß Herr Hohe nicht mehr in die Reihen jenes empfindlicher Beamter sein Nachfolger werden, der das Vertrauen der Lehrerchaft gewinnt.

## Torgau — Liebenwerda — Schweinitz.

Tallenberg. Aufführung ist dringend notwendig. In der Schöpfung zwischen Bahnhof und Beside Scherensdorf-Schützenhaus wurde der Jagdhüter Dr. abel mit einem kleinen Kundschaft aufgeführt. Der Torgauer Kreisblatt meldet nun verächtlich darüber: „An fruchtbarer Gegend hat der Gutsherrliche Gutshüter aus Scherensdorf, der sich auf einem Realisationsantrag befand, einen Schuß in die Schöpfung abgegeben, weil aus Versehen zuerst auf ihn geschossen wurde. Er hat drei Verwunden in der Schöpfung gemacht, die nach seinem Schulle verblieben. Er verwundete Mitglieder der Verfassung und meldete den Verfall.“ — Willie und jenseitige Aufführung ist hier und dort zu fordern. Denn wenn hier die Schöpfung noch weiter so schnell fließen, ist in kein Mensch mehr seines Lebens über.

Liebenwerda. Aus der Partei. Am Freitag den 6. Januar, findet unsere Jahresversammlung statt. „Wißt aller Genossen ist es, zu dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.“ Am Freitag, den 9. Januar, findet in der neuen Schule unter a. Volksbildungsabend statt. Es ist dies der letzte Abend aus dem Sozialismus von der Union zur „Nationalen“ und gleiches ist der letzte Vortrag unseres Genossen Dreißer-Galle. „Was ist Arbeiterkampf?“ heißt sich dieser Arbeiterkongress. Es sollte kein Genosse veräumen sich diesen interaktiven Abend entgehen zu lassen. — Die nächsten Jahresabend werden von Liebenwerdaer Genossen gefeiert. In Aussicht genommen ist außerdem ein Vortrag über die Einkommensteuern und ein Vortrag über die Einkommensteuern.

Proletariat. Der „neutrale unpolitische“ Turnverein im nationalsozialistischen Turnverein hat sich als ein wirklich unpolitischer Verein, die kaiserliche Ausbildung der Jugend zur Aufnahme macht, hat er sich jetzt die Rede des deutschen nationalen Hg. Bezaht vom 11. Mai 1921 zur Richtlinie genommen. Die Turnverein im nationalsozialistischen Turnverein hat ihre Krönung durch die Theateraufführung des „nationalen“ Schauspielers „Phosphor und die Erdbeben“ am Reichstheater. Es wäre dem Verein dienlicher, wenn seine Bildungsarbeit in dieser Zeit, wo die Blutspur des fünfjährigen Völkermordes immer noch vor uns liegen, von einem anderen Geiste erfüllt wäre. Für den denkenden Menschen konnte es nichts Besseres geben, als die sozialistische Theateraufführung. Es war etwas für hohe Köpfe.

Veranstaltungliches Wetter. Donnerstag: Wolke, zeitweise heiter, bisweilen etwas Schnee, Temp. nahe Null, windig.

Beratungsbüro für leitenden Arbeiter, Politik und Sozialisten. Dr. H. Schulz, für Sozialisten, Gewerkschaftliches und Genossenschaftliches: Frau: E. Dammes, für Sozialisten und Allgemein: Karl Garbe, für Arbeiter und Verlag: Wilhelm Petzold, Jülich in Halle.

# MÄNTELMESSIE

NACH BEENDETER INVENTUR BEI

# MÄNTELSIERNAU

Auf unserer Messe in Halle 1/5 Gr. Ulrichstr. 57  
kommen zum Verkauf:

**Mäntel**  
für Damen  
jeden  
Alters jeder Figur

**Kostüme**  
nur  
besseren Genres  
in tadelloser  
Verarbeitung

**Kleider**  
für  
die Damen mit gutem  
Geschmack.

aus reinw. Flasschstoffen hell u. dunkel aus reinem Eskimo in allen Modefarben aus prima Affenhaut in entzückenden Formen aus Mohair-Astrachan auf gutem Füllwolle aus Seiden-Samt m. halbbare Seide gekütert aus Seiden-Plüsch auf schwerer Damasse Seide aus imprägnierter Woll u. Lodenstoffen aus engl. gemusterten u. Noppen-Stoffen in guten Qualitäten.

in allen guten Sorten wie reinw. Serge, Gabardine, Foulé, Tuch etc. marine, schwarz, mode u. viele andere schöne Farben, in nur moderneren Formen. Ganz elegante Modell-Kostüme z. Teil mit Pelz besetzt.

aus reinw. wollebenen einfarb. u. gemusterten Stoffen wie Gabardine Serge etc. für Strasse u. Gesellschaft mit reichen Tressen oder Stickerei - Garnierungen darunter viele hochgarne Original-Modelle (Wolle u. Seide) aus Gröpe marocain Taffet Gröpe dochtine u. anderen Seidenstoffen für Gesellschaft, Tee, Tanz, Theater etc. vom einfachen bis zum allerverwöhntesten Geschmack.

Alle Artikel mit denen die Messe beschickt ist entstammen ausnahmslos dieser Saison u. sind in jeder Beziehung untadelig trotzdem werden

die **MESSPREISE** bis

**50 %** ermässigt,

also z.T. weit unter dem Herstellungspreis sein, weil wir auch in den jetzigen Zeiten ständig steigender Warenpreise auf Konjunktur-Gewinne verzichten u. unserem Geschäftsprinzip

**Neue Saison nur neue Waren!**  
treu bleiben, und restlos räumen wollen.

**MESSERÖFFNUNG!**

Donnerstag den 5. Januar  
täglich von 9-6 Uhr ununterbrochen

**Mäntel-Sernau**

im Hochparterre

Gr. Ulrichstr. 54

Partei-Angelegenheiten.

Widmungsarbeit der S. P. D. Am Freitag, den 6. Januar, abends 7 Uhr: Sitzung im Parteibüro, Zimmer 12.

Arbeiter-Jugend. Heute abend von 8-10 Uhr Lebungsstunden der Jungpartei im Metzgerheim, Wilhelmplatz. Es ist unumgänglich notwendig, daß jeder Spieler zwecks neuer Einstellung pünktlich erscheint.

Der Vorstand.

Halle und Gauleisorte.

4. Januar 1921.

Für die Körperarbeit

Die Mitgliedsbeiträge sind: Liste 2 aus Halle 2. Rate 41 Mark, Liste 25 aus Halle 41 Mark, Liste 65 aus Artern 126 Mark, Liste 75 aus Seiffenbach 8 Mark, Liste 188 aus Frankleben 3 Mark, von den Genossen Brandt, Halle, 40 Mark, 3. Weiskner, v. Grimma, 20 Mark.

Die Bildungsarbeit der halleschen Arbeiterpartei.

Die Sonderarrangements im Stadtbezirk. Die jetzt auf die des Gemeindefortschritts als Arbeiterbildungsanstalt veranlaßt werden, finden in der nächsten Woche ihre Fortsetzung.

Bom Angestelltenrat. Die Sätze für Dezember festgelegt. - Ueber die Jannageschäfte nach Verhandlungen.

Winterversammlung der S. P. D.

Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D.

Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D.

Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D.

Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D.

Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D.

Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D.

Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D.

Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

Winterversammlung der S. P. D. Der hallesche Parteiverein hält Sonntag, dem 8. Januar, im „Hofjäger“ sein Wintervergnügen in Gestalt einer nachträglichen Weihnachtsfeier ab.

